

# R V W POST



Ferientour 2009 in den Pyrenäen

Berichte:

Präsidialwort

Tourenfahren Ferientour, 2-Tagestour, Bettagswanderung

Rennsport Race-Team, Rennberichte

Radball NLA: SM, Welt-Cup, NLB, Junioren

*Radfahrer - Verein*  
Stadt Winterthur

[www.rvwinterthur.ch](http://www.rvwinterthur.ch)

## **Adressen**

### **Präsident**

Werner Lattmann  
Wylandstrasse 31  
8400 Winterthur  
werner.lattmann@bluewin.ch  
Telefon Privat: 052 213 09 80  
Telefon Geschäft: 052 261 45 49

### **Obmann Radball**

Antonio Amoriello  
Oberbertschikon 6  
8543 Bertschikon  
Telefon Privat: 052 337 21 45

### **Werbung+Marketing**

#### **Leiter Race-Team**

Daniel Albrecht  
Birchweg 37  
8472 Seuzach  
d.albrecht@dapp.ch  
Telefon Privat: 052 335 43 85

### **Aktuar**

Ueli Schelling  
Rychenbergstrasse 19  
8400 Winterthur  
uschery@gmx.ch  
Telefon Privat: 052 213 87 52

### **Obmann Tourenfahren**

vakant

#### Ferientour:

Flavio Gasperi  
Thurhaldenweg 13  
8451 Kleinandelfingen  
rvw.tourenfahren@sunrise.ch  
Telefon Privat: 052 317 02 87  
Telefon Geschäft: 052 224 24 66

### **Obmann Rennsport**

vakant

### **Kassier**

Max Wullschleger  
Binzeggerweg 2  
8180 Bülach  
wulli@bluewin.ch  
Telefon Privat: 01 860 67 23  
Mobile: 079 648 56 23

### **Ehrenpräsident**

Josef Bollhalder  
Landvogt Waser-Str. 42  
8405 Winterthur  
sepp.bollhalder@bluewin.ch  
Telefon Privat: 052 232 62 78  
Mobile: 079 508 45 27

## ***Inhaltsverzeichnis***

Adressen	2
Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Präsidentialwort	4
Im Ziel und auf dem Podest	6
Ferientour 2009	10 - 19
2-Tagestour 2009	23 - 25
Bettagswanderung 2009	26 - 27
Das RVW Race-Team	30 - 31
RVW Race-Team	32 - 34
Bericht Radball	36 - 37
Mitgliedermutationen	38
Beitrittserklärung	39

---

## ***Impressum***

### **Auflage**

400 Exemplare, erscheint 4x im Jahr

### **Redaktion**

Ueli Schelling  
Rychenbergstrasse 19  
8400 Winterthur  
Telefon: 052 213 87 52  
uschery@gmx.ch

### **Druck**

Daniel Albrecht  
Birchweg 37  
8472 Seuzach  
Telefon: 052 338 02 58  
d.albrecht@dapp.ch

### **Layout**

Stefan Knöpfli  
Holzlegistrasse 15b  
8408 Winterthur  
Telefon: 052 203 19 39  
stefan.knoepfli@hispeed.ch

## Präsidentenwort

### Rot-Weiss, der Auftritt des RVW

Eines ist sicher: Ein rot-weisser Auftritt ist sehr auffällig. Dies trifft zu, wenn die Schweizer Nationalmannschaft einen sportlichen Einsatz hat. Aber auch unsere Tourenfahrer mit den parallelen anstelle der gekreuzten Streifen sind sehr gut erkennbar. Die derzeitigen Titelbilder in unserer Webseite und in unserer RVW-Post-Ausgabe von der Ferientour in den Pyrenäen, bei der der ehemalige exzellente Querfahrer Albert Zweifel mit dem Schweizermeister-Leibchen mitfuhr, zeigt das auf eindrucksvolle Weise. Diese Tour konnte ich vom Begleitfahrzeug aus verfolgen: Es ist eindrucksvoll, wie sportlich und kameradschaftlich dieser Anlass ist. Diesen rot-weissen Auftritt versuchen wir nun im Raceteam und im Radball auf die nächste Saison umzusetzen. Unsere Materialverantwortlichen in den einzelnen Ressorts werden aus einer Umfrage Bestellungen entgegennehmen und die entsprechenden Lieferungen veranlassen. Im Radball ist die Sache etwas aufwändiger, da ein Alternativ-Trikot vorhanden sein muss. Im Vorstand haben wir uns für eine weisse Grundfarbe mit roten Streifen entschieden.



### Zur RVW-Post

Auch in der internen Kommunikation gibt es eine kleine Anpassung. Wie schon im Vorjahr konnte die Nummer 2 der RVW-Post leider auch 2009 nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt erscheinen. Es stehen technische und terminliche Schwierigkeiten im Weg, die nicht alle zu beheben sind. Die Verzögerung der zweiten Ausgabe wirkt sich aber jeweils auch auf die Erscheinungsdaten der Nummern 3 und 4 aus, wenn die Abstände sinnvoll bleiben sollen.

Der Vorstand hat darum beschlossen, dieses Jahr wieder nur 3 Nummern erscheinen zu lassen und an diesem Rhythmus auch künftig festzuhalten.

Der Wegfall einer vierten Ausgabe erspart Kosten und bedeutet für die Information der Mitglieder keinen entscheidenden Verlust, zumal fürs Aktuelle mit der Homepage ein Medium zur Verfügung steht, das viel schneller und billiger reagieren kann. Die RVW-Post in Papierform dokumentiert dafür das Vereinsgeschehen persönlicher, verbindlicher und dauerhafter.

Werner Lattmann, Präsident RVW

Werner Lattmann, Präsident RVW

www.matzinger.ch

Ihr Fach-Team für alles Elektrische

**Matzinger**



**Elektro-Technik**  
**8474 Dinhard**

Peter Matzinger 8474 Dinhard Im Winkel 8 Tel. 052 338 11 22 info@matzinger.ch



**Rolf Meier Malergeschäft**

Bühlackerweg 38  
8405 Winterthur  
Telefon 232 07 17  
Fax 232 17 18

Ausführung sämtlicher Maler- / Tapeziererarbeiten

**velomaier**

shop 77

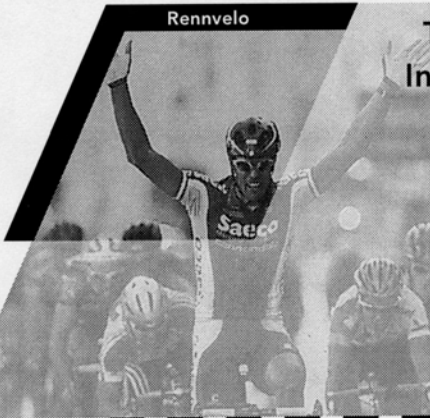


High-Tech

Tradition

Innovation

Rennvelo



**cannondale**

**VINER**

**ARROW**

**VILLIGER**

**KONA**

Schaffhauserstrasse 77  
8400 Winterthur  
Tel/Fax 052 213 10 05

## **Im Ziel und auf dem Podest**

**Manz Turi**, Bauma / RV Winterthur

Nationalpark-Bike-Marathon, Scuol 71 km, Kat Fun 4 / 2. Rang

Eiger Bike-Challenge, Grindelwald, 51 km, Kat Fun 4 / 4. Rang

Swiss Bike Masters, Küblis, 75 km, Kat Fun 4 / 5. Rang

Wir gratulieren! Turi startet übrigens immer unter RVW. Bravo!

### **Züri-Metzgete 2009**



#### **Severin Schefer**

Bei seinem ersten Schülerrennen platzierte sich Severin Schefer auf **Rang 4.**

Ganz leise Enttäuschung herrschte bei dem undankbaren Platz im Ziel, da Severin im Spurt das Podium nur um einige Zentimeter verpasste. Doch schon bald schien die Sonne wieder, als es doch noch einen schönen Erinnerungspreis gab.

#### **Dani Schefer und Ivo Rüdemann**

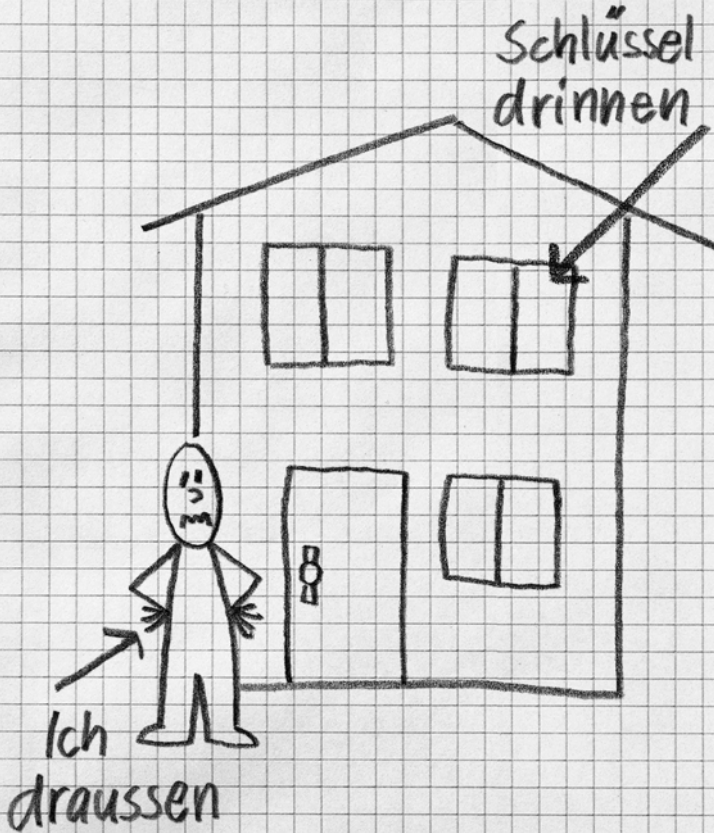
Auch an der diesjährigen Volksmetzgete machten sich morgens um 8 Uhr bei kühlen Temperaturen zwei RVWler auf die 100-km-Strecke. Über die traditionelle, professionell organisierte und abgesperrte Strecke mit Siglisdorfer und Regensberg starteten über 750 Radsportler. Vom RVW erreichten Ivo Rüdemann **Rang 218** und mein Mann Daniel Schefer **Rang 124.**

Wie jedes Jahr wurden die Rennfahrer von zahlreichen Tourenfahrern des RVW am Siglisdorfer euphorisch unterstützt, was die beiden Startenden natürlich genossen.

Bis zum nächsten Jahr an der Züri-Metzgete!

Susanne Schefer

Schadensskizze



**Neu: MobiCasa Multirisk.** Eine Police, die alles abdeckt: 24h HomeAssistance, Hausrat, Hausratkasko, Privathaftpflicht, Wertsachen, Gebäude und Gebäudehaftpflicht, Vertragsrechtsschutz, Rechtsauskünfte und vieles mehr. [www.mobi.ch](http://www.mobi.ch)

## Die Mobilien

Versicherungen & Vorsorge

Ihr Versicherungsberater: Hermann Berger  
Agentur Andelfingen  
Marktplatz, 8450 Andelfingen  
Tel. 052 317 23 21, [winterthur@mobi.ch](mailto:winterthur@mobi.ch)



## Miet-Lift Winterthur Peter Reinle

- Festzelte** Vermietung verschiedener Apéro-, Fest- und Pagodenzelte
- Festzubehör** Vermietung von Sitzgarnituren, Stühlen, Tischen, Stehtische, Grill, Kühlschränke, Beleuchtungen, Heizungen, Stromkabel etc.
- Hebebühnen** Vermietung von Arbeitshebebühnen bis zu 22 m Arbeitshöhe und 12,5 m seitlicher Reichweite
- Möbellifte** Vermietung von Möbelliften bis ca. 9 Stockwerke
- Anhänger** Vermietung & Verkauf. Für Sachen-,Töff-,Boot-Bagger-, Autotransporte. Koffer- und Blachenaufbauten
- Rollgerüste** Alu-Rollgerüste bis 7,5 m Arbeitshöhe

Tel. 052 203 33 11 Natel 079 672 28 48 [www.mietlift.ch](http://www.mietlift.ch)





da pp

Druckerei  
Klein- und Grossformatdruck

- Druck
- Grossformatdruck
- Kopie
- Textildruck
- Beschriftungen
- Werbeartikel



dapp Polygrafische Produktionen  
Deisrütistrasse 11  
8472 Seuzach-Ohringen

Telefon +41 52 338 02 58  
Fax + 41 52 338 02 59  
info@dapp.ch

[www.dapp.ch](http://www.dapp.ch)

## **Ferientour 2009**

### **Zuerst in Stichworten und Zahlen**

**Organisation und Leitung:** Flavio Gasperi

**Zahl der Fahrer:** 36, darunter 4 Damen

**Begleitfahrzeug:** Werner Lattmann

**Car:** Roger Kopf

Reise hin und zurück in der Nacht vom 26./27.6. bzw. vom 4./5.7.

### **Die Route in Etappen:**

Sa 27.6. 150 km / 1550 bzw. (mit Zusatzschleufe) 2543 Hm

schön, bewölkt, heiss

Strecke: Limoux–Quillane–Col de la Quillane (1713)–Mont Louis–Puigcerda (E)

Hinein in die Pyrenäen und hinüber nach Spanien

So 28.6. 153 km / 1645 Hm / schön, heiss, über 30 Grad

Puigcerda–Adrall–Coll del Canto (1725)–Sort–Cellers

Ein von Steineichen, Ginster und Hundsrosen gesäumter, angenehm steigender Pass, durch eine grandiose Schlucht zum Stausee

Mo 29.6. 172 km / 2625 Hm / schön, heiss, am Mittag Gewitter

Cellers–Port de Martilobat (1080)–Graus–Alto de la Foradada (1020)–Broto

Bis Graus aussichtsreich über landschaftlich reizvolle Pyrenäenausläufer, über uns kreisende Geier; eintöniger der zweite Pass, holprig und im gewittrigen Regen hinauf nach Broto

Di 30.6. 123 km / 2834 Hm / schön, bewölkt, am Mittag Gewitter

Broto–Puerto de Cotefablo (1423)–Biescas–Col du Pourtalet (1794) (F)–Laruns–Col d'Aubisque (1709)–Col du Soulor (1474)–Aucun

In der Morgenfrische angenehm über den Puerto de Cotefablo in die Westpyrenäen, eher monoton über den Pourtalet nach Frankreich, durch engste Schlucht nach Laruns; unter Regengüssen über die Skistation Gourette zum Aubisque und auf dem Alpsträsschen hinüber zum Col du Soulor

Mi 1.7. 126 km / 3195 Hm / schön, heiss, am Mittag Gewitter

Aucun–Col du Tourmalet (2115)–Ste-Marie-de-Campan–Col d'Aspin (1489)–Arreau–Col de Peyresourde (1569)–Bagnères-de-Luchon

Die Königsetappe und auch der topographischer Höhepunkt: mit dem langen

Tourmalet, dem Aspin mit seinem stattlichen Tannenwald, dem (regennassen) Col de Peyresourde

Do 2.7. 82 km / 1420 Hm / bewölkt, ab Mittag Regen bis ins Hotel Bagnères-de-Luchon–St-Béat–Col de Mente (1349)–Col de Portet d’Aspet (1069)–St-Girons

In den Zentralpyrenäen zuerst über einen waldreichen und dann einen fast lieblichen Pass mit abwechslungsreicher Abfahrt ins Tal der Salat

Fr 3.7. 100 km / 1861 Hm / schön, warm

St-Girons–Aulus les Bains–Col d’Agnes (1570)–Le Port–Col de la Crouzette (1242)– St-Girons

Die einen mögen’s nochmals stotzig, die andern etwas sanfter...

Sa 4.7. 138 km / 1630 Hm / Start feucht, schön, warm

St-Girons–Massat–Col de Port (1250)–St-Paul–Lavelanet–Chalabre–Col de St-Benoît–Limoux

Eine letzte Schlucht und ein letzter Pass (der es gut meint. Bei Lavelanet nahe am Montségur der Katharer vorbei über die Pyrenäen-Ausläufer zum Ziel Limoux

**Total:** 17 Pyrenäen-Pässe, 1044 Kilometer, 17753 Höhenmeter



## Stimmen und Stimmungen

### Zuerst die Dame:

Als wir in dem kleinen Dorf Biert rechts abbogen, begann gleich der Aufstieg auf den Col de la Crouzette. Anfangs ging's mit 8-9% auf einer schmalen Strasse bergan. Glücklicherweise war der untere Teil bewaldet, so dass mir die Sonne nicht voll auf den Buckel brannte. Aber die letzten 3 Kilometer hatten es in sich, es ging so steil bergauf, dass ich mich nicht mehr getraute den Lenker loszulassen um mir mit dem Bidon etwas kühlendes Wasser über den Kopf zu leeren!! Aber ich merkte, dass auch meine „Mannschaftskollegen“ mit dem harten Aufstieg zu kämpfen hatten, und so konnte ich noch etwas zulegen und erreichte zufrieden, aber etwas müde die Passhöhe.

Der unscheinbare Col forderte mir einiges ab.

Mägi Leuenberger



### **Dann der Gast:**

Als Gastfahrer durfte ich dieses Jahr die Pyrenäen-Tour mitfahren. Da ich die Pyrenäen noch nicht kannte, wollte ich die Gelegenheit nutzen, um mit einer geführten Gruppe diese Berge kennen zu lernen. In der Gruppe wurde ich gut aufgenommen, da mich die meisten kennen und umgekehrt. Da ich mit wenig km. in die Tour startete, wurde ich, obwohl keine aktiven Rennfahrer dabei waren, von dem Tempo in den Bergen die ersten drei Tage etwas überfordert. Zudem setzte mir die Hitze sehr zu. Vom dritten Tag an kam jeden Tag etwa zur selben Zeit ein Gewitter auf, es wurde kühler und es lief mir zusehends besser. Die Berge haben meiner Meinung nach viel gemeinsam mit den Schweizer Bergen. Der warme Regen lässt alles grün werden.

Dass es auf der Tour zu keinen Stürzen kam, ist auch ein Verdienst der sorgfältigen Planung von Flavio und der umsichtigen Fahrweise der Gruppenleiter und Teilnehmer. Die Hotels waren, auch in Frankreich, erstaunlich gut.

Verbesserungsfähig sind lediglich die Anfahrten zu den Hotels. Das Suchen derselben war nicht immer einfach. Ein kleiner Plan wäre sehr nützlich.

Ich möchte mich bei allen herzlich dafür bedanken, dass ich diese Tour mitfahren konnte.

Albert Zweifel

### **Der Begleiter**

Es ist nicht die erste Begleitung einer Ferientour, die ich unternahme, aber die erste beim RVW. Gewöhnungsbedürftig für mich war das Ausmass der Veranstaltung: Die 36 Fahrenden, die grosse Dauer von 8 Tagesetappen und sowohl die Länge als auch die Höhendifferenz der einzelnen Abschnitte übertreffen deutlich das bisher Erlebte!

Haben aber die 36 Teilnehmer der RVW-Ferientour überhaupt eine Begleitung nötig? Die Frage liesse sich für die diesjährige Tour fast mit Nein beantworten! Die in drei Gruppen eingeteilten Fahrer sind von deren Leitern gut geführt und organisieren sich selbstständig auf dem von Flavio festgelegten Kurs. Einzig ein Speichenbruch und ein darauf arg deformiertes Rad haben in der sechsten Etappe die Weiterfahrt von Hansjörg kurz vor einem der vielen Bergpreise verhindert. Bemerkenswert übrigens die Vorbereitung der Teilnehmer auf diese Tour. Der Besenwagen wurde nur gerade einmal in Anspruch genommen, und zwar von Babs, die ganz unglücklich von einem Auto in der Vorbereitungsphase gerammt

worden war. Trotz des Trainingsausfalls infolge Jochbeinbruches ist auch sie sehr stark gefahren.

Natürlich vermittelt der Besenwagen ein Sicherheitsgefühl. Und man lässt sich auch gerne „verwöhnen“. Das mitgeführte Wasser fand bei heisser Witterung guten Absatz, eine Banane zur Abwechslung wurde sehr geschätzt, die mitgeführte Pumpe verhalf bei platten Reifen zu einem besseren Fahren, und auch die im Auto verstauten Regenjacken waren beim plötzlich einsetzenden Regen am Aubisque heiss begehrt.

Interessant zu beobachten waren die Gesichtsausdrücke auf den Pässen. Der Glanz in den Augen war bei den Ankömmlingen auf dem Aubisque infolge des Regens und der damit schwierigeren Abfahrt noch etwas getrübt. Die grosse Freude und der innere Stolz waren aber am nächsten Tag auf dem Tourmalet – dem diesjährigen Tourdach mit 2115 m.ü.M. - bei allen deutlich zu erkennen.

Die Begleitung war aus gesellschaftlicher Sicht interessant und aufschlussreich. Es gab unzählige Begegnungen und einen regen Austausch mit den Teilnehmern. Das Mitfahren in der Tour, die gelebte Kameradschaft in den Gruppen, das Erreichen der radsportlichen Ziele der einzelnen Fahrer waren für mich ein tolles Erlebnis. Herzlichen Dank an Flavio, der mit viel Fleiss und Geschick die Tour hervorragend vorbereitet und geleitet hat.

Werner Lattmann



### Der Routinier

Col du Tourmalet - ein Mythos unter den Tour de France-Pässen. Mein erster Aufstieg vor sieben Jahren ist immer noch präsent: sengende Nachmittagssonne, Dehydration, Erschöpfung. Ebenso die Wortspielereien von damals: Tour-MAL-et. Und diesmal? Aufstieg morgens, angenehme Temperaturen, frische Beine. Und dies gepaart mit der Erfahrung von vielen weiteren Passfahrten in der Zwischenzeit. Et voilà: Tour-BIEN-et!

Hansjörg Furrer

### Der radelnde Weltenbummler

Vier Wochen war ich allein in den Alpen und im Zentralmassiv unterwegs gewesen, über viele Pässe zwar, aber in meinem bequemen Tempo und mit meinem beliebigen Tagesrhythmus. Und dann ab Limoux dies: Kolonne fahren! Sporttempo statt Kontemplationstempo! Bergrennen statt Rauffahren! Drei Tage litt ich. Bis am vierten Pyrenäentag meine Beine zu meiner eigenen Überraschung sagten: Das Tempo macht ja Spass. Von da an wollte ich die RV-Raser-Gruppe nicht mehr missen.

Matthias Bachmann

## **KOPF** CARREISEN

Postfach 61  
CH- 8484 Weisslingen  
Tel. +41 (0) 52 / 384 10 00  
info@kopfcarreisen.ch  
www.kopfcarreisen.ch



### **Wir empfehlen uns für:**

Hochzeiten, Vereinsfahrten, Ferienreisen, Firmenanlässe, Transferfahrten

Kleinbusvermietung bis 17 Pl. Moderne Cars 30 / 50 / 70 Pl.  
Alle mit Klima CD/Video/DVD, Kaffee / Tee, kaltem Getränk, etc.

### **Veloanhänger bis 50 Rennräder**

NEU 5 \*\*\*\*\* Royalclass 30 Pl. und 70 Pl. Doppelstöcker

### **Jetzt Topaktuell: Veloferien Kärnten!!**

**Weinreise Friaul, Badeferien Bellaria und Opertour Verona**

## Der Kämpfer

Am Mittwoch, 1. Juli, stand die Drei-Pässe-Fahrt Col du Tourmalet, Col d'Aspin, Col de Peyresourde auf dem Programm. Schon bei der Anfahrt spürte ich, dass meine Beine heute wohl nicht die besten waren. Doch der Tourmalet, das Dach unserer Tour, war für uns alle eine Riesenmotivation, so dass auch ich mich davon anstecken liess und „voll Guzzi“ gab. Trotzdem dauerte es nicht lange, bis ich in unserer Gruppe durchgereicht wurde. Nun begann der Kampf für jeden gegen sich selbst. Der Schweiss rann von meinen Schläfen. Die Waden zitterten, die Schenkel brannten, doch mein Wille war ungebrochen. So schraubte ich mich Tritt für Tritt und Meter um Meter nach oben. Oberhalb der hundert Meter hohen Felswand, kurz vor dem Gipfel, erscholl ein dreissigstimmiger RV-Chor. Mit ihren Anfeuerungsrufen trieben sie mich bis zur Passhöhe, so dass ich die letzten Meter richtiggehend hochflog. Einmal mehr hat der Teamgeist der RV-Kameraden sich bewährt und in mir ein Glücksgefühl bewirkt, das die Strapazen vergessen liess.

Nach dieser Motivationsspritze flog ich geradezu über die zwei weiteren Pässe, Col d'Aspin und Col de Peyresourde, die noch auf dem Tagesprogramm standen.

Beni Caspar

## Das Finale

Letzter Tag, letzte Etappe, Limoux entgegen, wo der Bus uns erwartet. Saint-Girons liegt bereits 100 km hinter uns, auch der Col de Port, wir haben die Hochpyrenäen verlassen, bei Tarascon haben wir die Ariège überquert und inzwischen auch das gleichnamige Departement verlassen. Hier sind die Berge niedriger, das Relief weicher, die Täler weiter, tiefer der Horizont, heisser die Sonne. Noch ein lauschiges Tälchen hinauf und über das Pässchen de Saint Benoît, dann hinein in die zunächst waldige Abfahrt, die letzte. Sie trägt uns in eine andere Welt. Sie ist überwältigend anders. Keine Alpweiden, keine schroffen Felswände, keine Schluchten mehr. Statt der frischen Höhenluft umweht uns südliche Wärme. Erstmals begegnen Pinien, Zedern, Zypressen, schrill sirrende Zikaden antworten unsern sirrenden Freilaufrädern. Neben uns sanfte Hügel, braunrote Äcker und Weinberge, immer kleine Parzellen und eingelassen in die sie umsäumende mittelmeerische Wildnis – ein stilles In- und Miteinander von Natur und Kultur. Da sollte man verweilen, sollte man bleiben können...

Ankunft in Limoux. Glück, dazusein. Zusammensitzen beim Bier. Die Räder lehnen vor dem Strassencafé. Der Bus wartet.

Ueli Schelling





### Die Ferientour im Rückblick des Organisors

**Ueli:** Flavio, du hast die Ferientour von langer Hand vorbereitet und mit dieser Planung wohl auch grosse Erwartungen verbunden. Sind sie in Erfüllung gegangen?

**Flavio:** Meine Erwartungen haben sich erfüllt, die Tour hat sie sogar übertroffen. Die grosse Zahl der Teilnehmer zeigt, dass die Pyrenäen attraktiv waren. Die Teilnehmer haben die Etappen gemäss ihrer Leistungsfähigkeit selber so gestaltet, dass es keine Einbrüche gab. Die Gruppen hielten gut zusammen. Von Stürzen blieben wir zum Glück verschont, so war die Stimmung auch immer gut. Beigetragen zum Gelingen haben sicher der Respekt der Teilnehmer vor der Tour und, trotz dem früheren Termin, die durchwegs gute Vorbereitung, unter anderem auch dank den vorgezogenen Tagestouren. Die Pyrenäenpässe sind lang, aber nicht generell schwieriger als die Alpenpässe, und mit guter Vorbereitung durchaus machbar. In meinen Augen ist die Pyrenäentour also ein Erfolg. Für mich ist eine Ferientour dann erfolgreich, wenn alle gut über die Runden kommen und zufrieden sind.

**Enttäuschungen hast du also keine erlebt?**

Nein. Oder doch? Etwas enttäuschend war für mich die französische Küche. Immerhin, man wurde satt. Und noch etwas: Schade war, dass nicht alle Angemeldeten dann auch mitkommen konnten.

*Hast du die Tour selber auch geniessen können?*

Ja natürlich. Andere Touren waren für mich viel hektischer. Diesmal war alles sehr gut vorbereitet, im Organisatorischen fühlte ich mich deutlich entlastet. Sodann ist es für mich wie für alle Radfahrer ein Erlebnis, einmal über die berühmten Pässe zu fahren, die man vom Fernsehen her kennt, einmal auf dem Tourmalet anzukommen und einander zu gratulieren. Die Tour war zudem auch landschaftlich eindrücklich und abwechslungsreich.

*Du wirst auch die nächste Ferientour organisieren. Das bedeutet viel Arbeit. Was treibt dich denn an, diese Mühe immer wieder auf dich zu nehmen?*

Die Teilnehmerzahl: Sie zeigt, dass es vielen etwas bedeutet, etwas zu erleben und miteinander zu erleben. Vielleicht auch die Frage, ob eine Attraktivitätssteigerung möglich sei. Bei der nächsten Ferientour werden wir wohl wieder einen festen Standort haben. Das hat Vorteile. Der Trend geht zwar eher in Richtung Etappenfahrten.

*Hast du für die künftigen Ferientouren einen Wunsch?*

Dass weiterhin die Kollegialität gepflegt wird, dass man gemeinsam etwas erlebt, wovon man zehren und erzählen kann, das wünsche ich dem RV. Die Ferientour soll für alle ein bleibendes Erlebnis sein.







- board
- ski
- bike und freizeitschuhe
- sport- und freizeitmietung
- spervice
- service board und bikevermietung
- ski, board und bikevermietung

Total Sport • Bleichestrasse 32 • CH 8400 Winterthur  
Tel (052) 222 81 77 • Telefax (052) 222 81 88  
[www.totalsport.ch](http://www.totalsport.ch) • [info@totalsport.ch](mailto:info@totalsport.ch)



## Schützen Sie Ihr Bike!

### Die Vollkasko-Versicherung der «Zürich» für Ihre Zweiräder.

#### **Beschädigungen\*:**

Versichert sind Beschädigungen oder Zerstörungen, verursacht durch plötzliche, unvorhergesehene, unfreiwillige, gewaltsame äussere Einwirkungen auf die versicherten Sachen.

#### **Diebstahl/Einbruch/Beraubung\*:**

#### **Zerstörung durch anderweitige Gefahren\*:**

wie Feuer, Elementar und Wasser.

#### **Ausrüstungen\*:**

Ausrüstungsgegenstände welche zum Schutz vor Verletzungen bei der Ausübung von sportlichen Aktivitäten dienen (z.B. Helm).

\*Leistungen gemäss den allgemeinen Versicherungsbedingungen

Für eine umfassende Beratung stehe ich dir gerne zur Verfügung.



**ZÜRICH**

**Daniel Schefer**

Neuwiesenstrasse 37

8400 Winterthur

Telefon 052 260 51 22

Mobile 079 233 23 43

E-Mail [daniel.schefer@zurich.ch](mailto:daniel.schefer@zurich.ch)



Jetzt Abo bestellen



EINKAUFS-GUTSCHEIN  
TOTAL SPORT  
FR. 50.-

GUTSCHEIN  
FR. 20.-

Beim Abschluss eines Jahres-,  
oder Halbjahresabos des Landboten schenken wir Ihnen  
einen Einkaufsgutschein von TOTAL SPORT Winterthur.

Ja, ich will mehr über meine Region wissen und bestelle:

- 1 Jahresabo des Landboten für Fr. 318.-** 26223.0  
(inkl. Einkaufsgutschein Total Sport Winterthur für Fr. 50.-)
- 1 Halbjahresabo des Landboten für Fr. 175.-** 26222.5  
(inkl. Einkaufsgutschein Total Sport Winterthur für Fr. 20.-)
- Schnupperabo: 8 Wochen für Fr. 30.-** 26218.0  
(Ohne Prämie)

Alle Preise inkl. 2,4% MwSt.

Der  
**Landbote**  
Meine Zeitung für daheim

Talon bitte einsenden an:  
Der Landbote  
Aboservice  
Gammarkt 10  
8401 Winterthur

oder Abo bestellen unter:  
abo@landbote.ch  
Gratistelefon 0800 80 84 80

Name /102-190-1-1.2  
LBLE0807

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift



Angebot gilt ausschliesslich für Neuabonnenten und ist gültig bis **31. 03. 09.**  
Preisänderungen vorbehalten.

Barauszahlung der Prämie ist nicht möglich.  
Die Prämie wird nach Zahlungseingang zugestellt.

## 2-Tagestour 2009

### Anspruchsvoll, überraschungsreich und trotz Wolken viel Wetterglück

#### 1. Tag

Die mittelfristigen Prognosen verhiesßen nichts Gutes, sondern stellten Regen und markante Abkühlung in Aussicht. Doch je näher das letzte August-Wochenende rückte, desto mehr heiterten sich die meteorologischen Voraussagen auf. Nur in der nordöstlichen Ecke der Schweiz würden am Samstag noch ein paar Wolken hangen bleiben.

Und so kam es auch. Bloss: Unsre Tour führte in eben diese nordöstliche Ecke, am Ende gar „ins Verderben“, wie Charly bei der Abfahrt angesichts des tiefhängenden dunklen Gewölks bemerkte. So arg sollte es indessen nicht kommen. Zwar blieb der Tag bis in den späten Nachmittag trüb und ungewohnt frisch, so dass man um die Armlinge froh sein musste, und die Strassen waren im Toggenburg und im Appenzellischen nass. Aber der Regenschutz durfte in der Tasche bleiben.

19 Tourenfahrer waren in zwei Gruppen zeitverschoben unterwegs, zunächst in vertrautem Gelände: über Steg und die Hulftegg nach Mosnang (wo in der „Krone“ für eine erste Stärkung gesorgt wurde) und weiter nach Dietfurt. Die Losung war bis zum Mittag „Bergaufundab“: Hinauf nach Oberhelfenschwil, hinunter nach Necker, sogleich – sehr reizvoll – hinauf nach Ebersol und hinunter nach Waldbach, im waldigen Tälchen wieder hinauf und hinüber nach Dicken, von da lustig hinan zur luftig gelegenen Chäseren und wieder bergab nach Schönggrund und halt nochmals hinauf, über die letzte Welle, den Ausläufer des Hochhamms, und hinunter nach Urnäsch, wo die Rollerstrecke nach Appenzell erreicht war und Mittagsrast gehalten wurde – Zeit war’s zum Essen, an Appetit fehlte es nicht, das Hotel „Säntis“ sorgte gut und flink für das leibliche Wohl.

Eher gemächlich ging’s danach auf der linken Talseite nach Eggerstanden und dann hinab ins spürbar wärmere Rheintal. Die alte Landstrasse talaufwärts führte durch die Dörfer, die sich am Fuss der östlichsten Alpsteinkette reihen, etwas über den Talgrund erhöht, in sicherer Distanz zum einstmals überschwemmenden Rhein. Nach Sevelen, beim Weiler Plattis, hatte das lockere Radeln doch ein Ende. Der Routenplan schickte den RV nochmals in die Höhe, zwar kurz, aber recht steil hinauf nach Oberschan, zu einer Terrassensiedlung in überraschender Aussichts-lage – ein genussvoller Moment des Auf- und Durchatmens, umso mehr, als die Wolken sich inzwischen gelichtet hatten und die Sicht über das Sarganserland und zum Falknis hinüber freigaben. Dann die kurze Abfahrt

nach Trübbach, bald war das Park Hotel in Wangs erreicht und das Tagespensum von rund 150 Kilometern erfüllt.

Freilich nicht für alle. Die Gruppe der Schnellen und Unentwegten liess es sich nicht nehmen, auch noch die anspruchsvolle Zusatzrunde anzugehen, die in Steilstufen ins Tamina- und Calfeisental und bis nach St. Martin am Stausee Mapragg führte. Eine wechselvolle, erst idyllische, dann zunehmend wildromantische Landschaft belohnte den zusätzlichen Effort, der den Fahrerbeinen mit über tausend Höhenmeter noch einiges an Kraft und Härte abverlangte.



## 2. Tag

Morgendlicher Aufbruch, Abfahrt, Heimfahrt, verheissungsvoll an diesem noch kühlen, aber wolkenlos klaren Sonn- und Sonnentag. Wie weggeblasen und vergessen das gestrige Grau. Vor uns das Rheintal. Die flotte Fahrt auf dem rechtsufrigen Dammweg brachte uns rasch voran. Ab und zu blieb auch Zeit für den Blick hinauf zum Hohen Kasten und zu den berühmten Kreuzbergen, zur Alpsteinkette, die am Vortag ganz in Wolken gepackt war. Aufmerksamkeit aber war bei dem zügigen Tempo der Kolonne geboten, vorab wenn Sonntagsradler und Skater, einzeln oder in Scharen entgegenkamen oder der Radweg Ausweichen und enges Abbiegen verlangte. Auch den kürzesten Weg hinüber nach Rheineck galt es zu finden. Die Höhe des Rorschacherbergs dann war schnell gewonnen und zur



Mittagszeit fanden sich beide Gruppen in Arbon, im Hotel Metropol ein. Niemand war unglücklich darüber, dass sich das gemeinsame Essen etwas hinzog. Ruhen, plaudern, die Flanierer auf der Promenade betrachten, hinausschauen auf die Weite des Bodensees mit den weissen Segeln ... Am Schluss ein Gruppenfoto. Abfahrt. Aber von Arbon wegzukommen war nicht einfach. Der 8. „slowUp Bodensee“ belegte die Strassen und die roten Winterthurer befanden sich unversehens in einem sorglos vergnügten Treiben von Velos, Bikes, Anhängern, Kinderwagen, Stelzengängern, Kindern, Familien und Sportlern. Nachdem wir uns irgendwie und möglichst diskret aus diesem Kuddelmuddel herausgewunden hatten und freie Fahrt für die letzte Strecke hatten, durften wir die überraschenden Schönheiten des uns weniger bekannten Oberthurgaus entdecken. Dann, von Weinfeld an, bewegte man sich wieder auf vertrautem Gelände. Beschlossen wurde die ebenso anspruchs- wie genussvolle 2-Tagestour mit einer gemeinsamen Einker in der „Rietmühle“.

Das letzte Wort ist ein Dank. Dani und Susanne haben diese sportliche Tour mit Augenmass konzipiert, gut erkundet, perfekt organisiert und sicher geführt. Übrigens: Nie habe ich eine so umsichtige und gleichermassen charmante Kommandantin wie Susanne erlebt. Beiden, Dani und Susanne, beiden sei der herzlichste Dank im Namen aller Teilnehmer ausgesprochen.

Ueli Schelling

Route und Daten:

Teilnehmerzahl: 19

1. Tag: Winterthur – Steg – Hulftegg – Dietfurt – Oberhelfenschwil – Necker – Ebersol – Dicken – Chäseren – Schönengrund – Urnäsch – Appenzell (Mittagesse) – Eggerstanden – Eichberg. Auf der alten Landstrasse über Rüthi – Sennwald – Gams – Werdenberg – Sevelen nach Plattis. Von dort über Oberschan – Trübbach – Sargans nach Wangs.

Zusatzschlaufe: Vilters – Bad Ragaz – Valens – Vättis – Stausee Mapragg – St. Martin – Vättis – Pfäfers – Wangs.

144 km, 2'300 Hm. Mit Zusatzschlaufe 212 km, 3'560 Hm

2. Tag: Von Wangs auf dem rechtsufrigen Dammweg bis Lustenau, über Höchst – Rheineck – Rorschacherberg – Tübach nach Arbon (Mittagesse). Über Zihlschlacht – Bischofszell – Kradolf – Sulgen – Weinfeld – Frauenfeld nach Winterthur.

160 km, 675 Hm

## **Bettagswanderung 2009**

**Es hat sich gelohnt. Zwar trauten nicht alle dem Wetter und zogen es vor im Sicheren zu Hause zu bleiben. Die es aber wagten, erlebten einen herrlichen Tag: trockenes Wetter mit vielen Sonnenstrahlen, eine erlebnisreiche und eindruckliche Wanderung mit dem anforderungsreichen Aufstieg zum Aussichtspunkt Hüttkopf mit herrlicher Rundschau und dem unvergesslichen Abstieg durch das Sagraintobel nach Wald. Dazwischen fehlte natürlich auch die Geselligkeit nicht, die wir in der Blume Fischenthal, am Picknickplatz mit Feuerstelle, auf der Restaurantterrasse Scheidegg und im Restaurant Toggenburg in Wald geniessen konnten.**

Die S-Bahn brachte uns 18 Wandersleute sicher durch das kurvige Tösstal nach Fischenthal zum Ausgangspunkt der diesjährigen Wanderung. Bei einem kurzen Kaffeehalt wurde über das Ziel der heutigen Tour orientiert. Ein Thema war auch das Wetter, aber dieses liess hoffen, schwarze Wolken waren nirgends auszumachen. Die Tour begann gleich mit einem kurzen steilen Aufstieg und im Nu waren die ersten hundert Höhenmeter geschafft. Der weitere Weg führte uns an abgelegenen Bauernhöfen vorbei, wo wir lediglich von den weidenden Kühen bestaunt wurden. Höher, weiter höher und noch höher führte der Wanderweg, bis nach einer guten Stunde der Rastplatz erreicht und damit auch der schwierigste Teil des Tages hinter uns gebracht war.

Etwas Kopfzerbrechen machte uns das Gelingen des Lagerfeuers für das ersehnte Braten der Würste. Noch war das Holz feucht vom Regen vergangener Stunden, doch das stete Blasen war erfolgreich und das Feuer loderte nach einiger Zeit in hellen Flammen. Erfreuliches zeichnete sich auch am Himmel ab: Erste Sonnenstrahlen vertrieben die Wolken und die Aussicht wurde immer besser. Gerade rechtzeitig, um nach der Mittagsrast die angestrebte Spitze des Hüttkopfes zu erklimmen. Hier oben auf 1132 m bestaunten wir die weitere Umgebung, die uns teils aus früheren Wanderungen oder auch vom Tourenfahren her bekannt schien.

Der nächste Halt wurde auf Alp Scheidegg gemacht, wo die Terrasse zum Verweilen einlud. Bei Kaffee oder einem Glas Bier stärkten wir uns für den weiteren Tourverlauf. Von nun an ging's bergab. Zuerst auf der Strasse, bevor wir in den Wanderweg abzweigten, der durchs Sagraintobel führt. Dem Bach entlang wan-

derten wir nun Richtung Wald. Immer wieder überquerten wir kleine Stege und die angenehme Temperatur im Wald liess den letzten Teil der Wanderung zu einem Erlebnis werden. Wir waren begeistert, wie dieser Weg angelegt ist, seinesgleichen ist nur schwer zu finden.

Bei einem letzten Trunk vor der Abfahrt des Zuges wurde auch die heutige Route nur lobend beurteilt, was mich natürlich freute. Die wenigen steilen Aufstiege waren vergessen, der idyllische Schluss durch dieses Tobel wird unvergesslich bleiben.

Sepp Bollhalder



## **Inserate**

### **Preisliste für Inserate in der RVW-Post:**

Die Preise sind jeweils für 4 Ausgaben

1/1 Seite farbig	112 x 170 mm	sFr. 400.00 (für 4 Ausgaben)*
1/1 Seite s/w	112 x 170 mm	sFr. 250.00 (für 4 Ausgaben)
1/2 Seite s/w	112 x 79 mm	sFr. 150.00 (für 4 Ausgaben)
1/4 Seite s/w	112 x 38 mm	sFr. 120.00 (für 4 Ausgaben)

Auflage: 400 Exemplare

Umfang: ca. 32 bis 52 Seiten

Verteilung: Versand an alle Mitglieder

Gratisauflage in diversen Geschäften der Region Winterthur

\* Bronze Sponsor, für Informationen verlangen Sie das Sponsoringkonzept des RV Winterthur.

### **Andere Formen des Sponsorings**

Gerne realisieren wir mit Ihnen weitere Ideen und Formen des Sponsorings, wir bieten Ihnen attraktive Plattformen, Verlangen Sie unsere Unterlagen oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

### **Inseratevorlagen**

Digitale Daten auf CD oder als Mail, gute Papiervorlagen (keine Filme/Lithos). Bei digitalen Daten unbedingt einen Print als Kontrollvorlage beilegen.

### **Auskünfte über die Vorlagenanlieferung:**

Daniel Albrecht

Birchweg 37

8472 Seuzach

Telefon: 052 338 02 58

d.albrecht@dapp.ch

## Vereinsbekleidung

### Lagerartikel:

Tricot kurz	CHF 75.00
Tricot lang	CHF 85.00
Trägerhose kurz	CHF 70.00
Sommer-Gilet	CHF 75.00
Handschuhe	CHF 30.00



### Abgabe und Verkauf

Christa und Kurt Schönenberger  
Geiselweidstrasse 15  
8400 Winterthur  
Telefon: 052 242 84 58



Bezug nach telefonischer Vereinbarung.

### Weitere Artikel

Artikel wie Jacken, Stulpen, Hose 3/4, etc. können bestellt werden.

Die Sammelbestellung erfolgt im Herbst..



Colnago Colnago Colnago Colnago

# Salvadori Cicli

## Alles für den Radsport

St.Gallerstr. 107 • 8352 Rätterschen/Schottikon  
Tel. & Fax 052 363 22 77 • salvadori@bluewin.ch • www.salvadori-cicli.ch

Pinarello Pinarello Pinarello Pinarello

## **Das RVW Race-Team ist bereit!**

Wenn man in der RVW-Jubiläums-Chronik blättert, kann man auf eine erfolgreiche Rennsportgeschichte zurückblicken. Unserem Präsidenten Werner Lattmann lag schon viele Jahre sehr daran, den Rennsport-Nachwuchs zu fördern. Vor zwei Jahren kam Werni auf mich zu und erkundigte sich, ob ich meine Tätigkeit in der Rennsport-Nachwuchsförderung nicht erweitern könnte, um für den RVW ein Rennsportteam zu gründen. Ich sagte zu und so wurde das Projekt „RVW Race-Team“ an der GV 2008 vorgestellt.

Zuerst musste ich eine Teamleitung zusammenstellen, damit wir auch eine professionelle Nachwuchsförderung betreiben können. Folgende Radsportfans konnte ich für das Race-Team gewinnen:

- Christoph Göhring, zuständig für Sportliche Leitung, Trainingspläne, J+S Leiter
- Christine Laich, zuständig für Administration, Sponsoren- und Fahrerverträge
- Andy Schneider, zuständig für Medien / Homepage, Trainer, Trainingslager
- Max Wullschleger, zuständig für Buchhaltung, Budget, Kassenführung
- Willi Laich, zuständig für den mechanischen Support, spez. Trainings, J+S Leiter
- Daniel Albrecht, zuständig u. a. für Teamleitung, Marketing / Werbung, Sponsoring

Während anderthalb Jahren hat das Leiterteam nun gewirkt und wir können heute sagen: Wir sind bereit! Die Fahrerverträge und Sponsorenverträge sind erarbeitet. Das Sponsorenkonzept und die Werbepattformen stehen. Ebenfalls haben wir die ersten fünf Sponsoren an Land ziehen können.

Die nächsten Schritte sind die Fahrerrekutierung und die weitere Sponsorensuche. Interessierte Fahrer der Kategorien Mega (U15) bis Junioren (U19)\*, die an der Spitze des Rennsports mitfahren wollen und mind. 10 Rennen pro Jahr

\_\_\_\_\_ **Fahrschule**

\_\_\_\_\_ **Carlo**

\_\_\_\_\_ **Breitenmoser**

Terrassenweg 15  
8483 KOLLBRUNN  
Telefon 052 383 17 58  
Natel 079 671 17 12

fahren möchten, können bei mir weitere Informationen beziehen: 079 423 18 03 oder [d.albrecht@dapp.ch](mailto:d.albrecht@dapp.ch).

Ab 18. Oktober 2009 finden jeweils am Sonntag um 11.00 Trainings für interessierte Mountainbikefahrer statt. Treffpunkt: Museumsplatz in Winterthur

Radsportfans, die unseren Nachwuchs als Sponsor oder Gönner unterstützen möchten, können sich ebenfalls bei mir melden. Gerne zeige ich ihnen unser Sponsorenkonzept.

Mit sportlichen Grüßen

Daniel Albrecht  
Teamleiter RVW Race-Team  
079 423 18 03  
[d.albrecht@dapp.ch](mailto:d.albrecht@dapp.ch)

\* Bereits RVW-Mitglieder, die Amateur oder Elite fahren, sind im Race-Team ebenfalls willkommen.

**FOX**  
Zweiradtechnik GmbH

**FOX Zweiradtechnik GmbH**  
Eichenweg  
8471 Berg-Dägerlen  
Telefon 052 316 10 55  
[info@foxzweiradtechnik.ch](mailto:info@foxzweiradtechnik.ch)  
[www.foxzweiradtechnik.ch](http://www.foxzweiradtechnik.ch)

- Mountainbike
- Rennvelo
- Citybike

Alle Wege führen zu  
**FOX Zweiradtechnik**

- Trekkingbike
- Kindervelo
- Zubehör

## ***RVW Race-Team***

### **EKZ-Cup in Hinwil**

#### **Strassen-Jugendolympiade in Finnland**

Das erste Halbjahr stand bei Nick im Zeichen des Strassenrennsports. Als der Nationaltrainer verkündete, dass drei Schweizer nach Finnland an die Jugendolympiade durften, war Nick Feuer und Flamme für dieses Projekt. Zusammen mit seinem Trainer Christoph wurde der Trainingsplan auf die Strasse verlegt. Als Mountainbiker musste er sich jedoch zuerst an die Gepflogenheiten des Strassenrennsports gewöhnen.

Zuerst galt es die Vorqualifikation zu bestehen. Die besten 5 Fahrer der Gesamtwertung im ersten Halbjahr wurden in die Qualifikationsrunde aufgenommen. Nick fuhr konstante Rennen und erreichte den 3. Platz in der Gesamtwertung. Dank seinem tollen Platz schaffte Nick den Sprung in die Qualifikationsrunde. Diese Runde bestand aus einem Zeitfahren und zwei Strassenrennen.

Der Nationaltrainer entschied sich, die jeweiligen Gewinner der 3 Rennen mit nach Finnland zu nehmen.

Leider gelang es Nick nicht, in einem der Rennen den Sieg zu erreichen, das Flugzeug nach Finnland flog also ohne Nick ab. Die Entscheidung des Nationaltrainers war aber gut getroffen. Im Zeitfahren holte sich Fabian Lienhard Gold! Dies war seit Langem wieder einmal eine Medaille für die Schweiz. Der letzte Schweizer, der eine Medaille an der Jugendolympiade geholt hatte, war auch ein Fabian, nämlich Cancellara mit einem 3. Platz.

Dani Albrecht

Am 6.9.09 stand das Bikerennen in Girenbad am Bachtel an. Ich fuhr mich wie immer eine halbe Stunde auf der Rolle ein und ging danach an den Start. Ich musste leider weit hinten starten, was mich aber nicht entmutigte. Kurz nach dem Start setzte ich mich an die zweite Position und oben auf der ersten, aber kleinen Runde ging ich als Vierter in die Abfahrt. Danach begann das Rennen erst richtig, denn die Strecke wies sehr viele Höhenmeter auf. Ich und Marcel bildeten eine Zweiergruppe. Schnell wurde klar, dass es bei uns nur noch um die Plätze Vier und Fünf gehen konnte, denn die vor uns hatten schnell einen grossen Vorsprung und die hinter uns konnten sicherlich nicht mehr aufschliessen. In der letzten Runde fuhr ich im Aufstieg an Marcel vorbei und kam so als Vierter ins Ziel.

Nick Albrecht



## Luxemburggrundfahrt

Als ich vom Nationaltrainer erfuhr, dass ich mit an die Luxemburggrundfahrt dürfe, freute ich mich sehr. Am 11.6.09, 9.00 Uhr trafen wir uns in Basel, verladen die Rennvelos in den „Nati-Teambus“ und fuhren los.



### 1. Etappe

In Luxemburg angekommen gingen wir in ein Restaurant Teigwaren essen. Danach besichtigten wir die Runde und machten uns zum Start bereit. Gleich auf den ersten zehn Meter kam es im Feld zum ersten Sturz. Mir schwante nichts Gutes. Die Runde hatte ein paar enge Kurven. Nach den ersten zwei Runden merkte ich, dass ich gar nicht fit war. In einer engen Kurve, wo jeder einzeln durchfahren musste, und das bei 180 Fahrern, war ich leider fast zuhinterst im Feld. Einer vor mir machte dann einen Abstand zum Feld und so war ich hinter dem Feld. Ich probierte es noch ein paar mal wieder heranzufahren, merkte aber, dass es nichts bringt, und so fuhr ich ganz locker in einer Gruppe mit. So wurde ich 100. Die Schweiz war aber mit Stefan Küng doch vorne in der Spitzengruppe vertreten. Er wurde denn auch 9.

### 2. Etappe

Am Samstag besprachen wir nach dem Frühstück das Rennen, legten uns nochmals hin und nach einer halben Stunde auf der Rolle und dem Mittagessen begaben wir uns an den Start der 2. Etappe. Auch dieses Mal gingen wir wieder die Strecke besichtigen. Das Streckenprofil war sehr flach. Beat Müller (Trainer) sagte uns, dass Severin und ich so gut wie möglich Stefan helfen sollten. Den anderen sagte er, dass sie im Sprint keine Chance hätten und darum probieren sollten schon früher wegzukommen. Das Rennen ging los, Lars Forster war für

eineinhalb Runden vorne weg, wurde dann aber wieder eingeholt und so kam es zum befürchteten Massensprint. Wie es Beat geahnt hatte, waren die Schweizer im Sprint chancenlos. Ich war ziemlich zuhinterst am Feld und wurde 112. Mit Stefan hatten wir aber immer noch einen, der ohne Zeitrückstand in der Gesamtwertung 9. wurde.

### 3. Etappe

Auch am Sonntag ruhten wir uns nach dem Frühstück ein wenig aus und besprachen vor dem auf 10.30 Uhr vorgezogenen Mittagessen die Renntaktik. Am Rennplatz gingen wir zuerst mit dem Auto die grosse Runde anschauen und mit dem Velo dann die kleine. Zu fahren waren 7 kleine und 3 grosse Runden. In den kleinen Runden galt es vorne im Feld mitzufahren und sich zu schonen. Dies gelang mir ziemlich gut. Die grosse Runde hatte einen Berg drin. Leider fuhr ich ziemlich weit hinten im Feld den Berg hinauf und merkte gar nicht, was vorne passierte. Oben angekommen merkte ich, dass ich im hintersten Feld war. So fuhr ich die zwei weiteren Runden dort mit und wurde 79. Im Ziel angekommen erfuhr ich vom Erfolg: Lars hatte diese letzte Etappe gewonnen! Auch Stefan verbesserte sich und wurde in der Gesamtwertung 5. Ich wurde insgesamt 82. Mit dem gewonnenen Geld gingen wir auf dem Nachhauseweg in den McDonald.

Leider war ich an den drei Tagen nicht fit und konnte auch meine Leistungsgrenzen nicht erreichen, da meine Beine nicht mitmachen wollten. Von Luxemburg nehme ich aber sehr schöne Erinnerungen mit. Es war eine tolle Erfahrung und der Teamgeist war auch super!

Nick Albrecht



Bei uns gibts nicht nur Geräte  
sondern auch Lösungen.

**expert**  **Gabriel**

Verkauf: Untertor 9, 8400 Winterthur, Telefon 052/269 00 00  
Show Room/Service Center: 8400 Winterthur, Buchackerstrasse 123  
[www.expert-gabriel.ch](http://www.expert-gabriel.ch)

**Ihr Spezialist für Panasonic**



MEZGEREI

**Gubler**

Jeden Montag ab 11 Uhr  
**Rahmblutwürste  
& Leberwurst**

IHR GUBLER-TEAM  
TEL. 052 212 63 25  
FAX 052 212 31 67

8400 Winterthur  
Stadthausstrasse 123

**Der Spezialist  
für Fleisch und Wurst,  
wünscht allen Radfans  
eine tolle Saison.**

## **Bericht Radball**

Die aktuellen Resultate der Radballer konnten laufend auf der Homepage des RVW nachgelesen werden. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung:

Wie schon in der RVW-Post 2/2009 angemerkt, haben alle Mannschaften die SM 2009 bereits abgeschlossen oder die Vorrunden mit Erfolg bestritten und sich für die Finals qualifiziert.

### **NLA:**

#### **SM 2009**

Die Mannschaft Waldspühl / Jiricek hatte die Meisterrunde auf dem 2. Platz hinter Altdorf abgeschlossen und brauchte, damit die WM-Chancen aufrechterhalten werden konnten, in der ersten Finalrunde nur Siege.



Dieses Unterfangen gelang mit einer ausgezeichneten Leistung vollumfänglich. Die beiden holten das Punktemaximum und schlossen in der WM-Ausmarchung bis auf 2 Punkte zu Altdorf auf. Damit können sie aus eigener Kraft die Teilnahme sicherstellen, weil bei der 2. Finalrunde alle gewonnenen Spiele mit 2 Punkten (maximales Total 8 Punkte) für die Qualifikation gezählt werden. Bei Punktgleichheit zählt der Meistertitel oder die bessere Klassierung des Finals für die Teilnahme.

Der Final findet am 17. Oktober 2009 in Oftringen statt.

#### **Welt-Cup 2009**

An diesem Anlass hat unsere Mannschaft hervorragend begonnen und ebenso abgeschlossen.

Der Start in Magdeburg brachte einen Sieg und der Abschluss der vier Teilnahmen in Svítavka endete ebenfalls mit einem Sieg. Dazwischen wurden in Mosnang und Bäsweiler Rangierungen erreicht.

Diese Ergebnisse reichten zur Weltcupführung mit 170 Punkten und der sicheren Qualifikation für das Finale am 10. März 2010 in Chemnitz (BRD).

## NLB

Bei der 2. Finalqualifikation schaffte völlig unerwartet unsere 2. Mannschaft den Finaleinzug.

Im Finale konnten Roman Götschmann und Fabian Wochele über sich hinauswachsen und nicht nur den ursprünglichen angepeilten Ligaerhalt sichern, sondern mit einer ausgezeichneten Leistung völlig unerwartet die bronzene Medaille sichern. Ein detaillierter Bericht ist ebenfalls in der Homepage vorhanden.

Herzliche Gratulation, Roman und Fäbe!

## Junioren

Unsere beiden „Jungstars“ Atilla und Michi beteiligten sich an den Ausscheidungen zur U23- Teilnahme. Wie vorhersehbar, wurde das Abenteuer zu einer lehrreichen Erfahrung, die beide auf ihrem Weg zur Spitze sicherlich weiterbringen wird.

Toni Amoriello, Radballobmann

**Wir sind die Nummer 1 in der Region**

*Bekleidung* *Laufanalyse*

*Schuhe* *Zubehör*

*Velotuning* *Neoprenanzüge*

**STOP'N GO**  
Blattmann Winterthur  
Laufen·Biken·Walken  
Triathlon  
[www.stopandgo.ch](http://www.stopandgo.ch)

**ORBEA** **Maverick**

**Di bis Fr 11-18.30**  
**Sa 10-16**

**Jeden ersten Do im Monat bis 20**  
**RVW`ler profitieren von 10% Direktrabatt!**

## Mitgliedermutationen

Neu sind dem RVW beigetreten:

### Tourenfahren:

Antoine Vos	Jg. 75	Winterthur	TF
Marcel Gogg	Jg. 67	Winterthur	TF

### Rennsport:

Diego Kuster	Jg. 98	Winterthur	RS
Till Sieber	Jg. 97,	Winterthur	RS
Orell Gschwend	Jg. 95	Winterthur	RS

Herzlich willkommen im RVW!

Verstorben sind **Edwin Schalcher, Jg. 21, und Giacomo Bellini, Jg. 36.**

Zum Gedenken an **Giacomo Bellini**

1936-2009

**Giacomo Bellini** ist in Italien, in Rovereto, wohin er sich vor 23 Jahren zurückgezogen hatte, Mitte August 2009 im Alter von 73 Jahren verstorben.

Giacomo Bellini war Radsportler mit Leib und Seele, war immer mit Eifer dabei, auch bei den Rennen. Begonnen hatte er als Querfahrer, wechselte dann auf die Strasse, fuhr bis ins fortgeschrittene Alter Rennen und wurde im Trentino noch mehrfach Seniorenmeister.

Auf den RVW, den er immer als „den Verein“ zu bezeichnen pflegte, war er stolz und hielt ihm die Treue, seit 1956. Er fand im RV Kameradschaft, Unterstützung und Ansporn.

Den älteren Mitgliedern des RVW ist der quirlige Giacomo Bellini in lebendiger Erinnerung.

\*\*\*\*\*

Wir gratulieren den Eltern

**Ariette und Roman Goetschmann** zur Geburt ihrer **Mia**, geboren am 18. Mai 2009 als drittes Kind der Familie  
und

**Christine und Willi Laich** zur glücklichen Geburt ihres ersten Sohnes **Quirin** am 2. August 2009

## Beitrittserklärung

Anrede: _____	<b>Sportzweige</b>		
Name: _____	Radball	<input type="checkbox"/>	
Vorname: _____	Rennsport	<input type="checkbox"/>	
Strasse: _____	Tourenfahren	<input type="checkbox"/>	
PLZ/Ort: _____			
Geburtsdatum: _____			
Telefon: _____			
Handy: _____	Aktivmitglied	<input type="checkbox"/>	
E-Mail: _____	Passivmitglied/Gönner	<input type="checkbox"/>	
Empfohlen durch: _____			
Mitgliedschaft bei Swiss Cycling:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> anmelden

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Anmeldung senden an:

Radfahrer-Verein Stadt Winterthur, Wylandstrasse 31, 8400 Winterthur

**Ihr regionaler Ansprechpartner für  
Beratung, Verkauf und Wartungen:**



### Regionalagentur Winterthur

Peter Imboden  
8482 Sennhof / Winterthur

Mobile: 079 671 84 74  
E-Mail: p.imboden@k-a-b.ch

- GLORIA-Feuerlöscher
- Brandschutzdecken
- Rauchmelder
- Nasslöschposten
- Beschilderung





## Kein Durst ist uns zu gross

STEIGER-GETRÄNKE  
DORFSTRASSE 259  
8418 SCHLATT ZH

TELEFON 052 - 363 14 48  
TELEFAX 052 - 363 26 06

GETRÄNKEVERKAUF AB LAGER  
HAUSLIEFERDIENST  
FESTBESTUHLUNG  
FESTMOBILIAR

dapp

Drucksachen  
Werbeartikel  
Bedruckte Textilien  
Beschriftungen

Polygrafische Produktionen

Wählen Sie eine Hochzeits- oder Geburtskarte aus unserer Kollektion aus. Gerne drucken wir Ihren gewünschten Text ein.

Gerne produzieren wir auch Ihre individuelle Karte mit Ihrem persönlichem Bild, Logo und Text in Kleinauflagen. Profitieren Sie von unserem günstigen Angebot.



dapp Polygrafische Produktionen • Deisrütistrasse 11 • 8472 Seuzach  
Telefon +41 52 338 02 58 • Telefax +41 52 338 02 59 • info@dapp.ch

[www.dapp.ch](http://www.dapp.ch)